

FELINE IMMUNDEFIZIENZ VIRUS

Die 8 wichtigsten Fragen und ihre Antworten zu FIV

Das Feline Immundefizienz-Virus (FIV) löst bei Katzen eine Immunschwächekrankheit aus, die dem Erkrankungsbild der HIV-Infektion des Menschen stark ähnelt. Umgangssprachlich wird deswegen auch von Katzen-AIDS gesprochen. Eine Übertragung auf den Menschen ist aber bis heute nicht beschrieben worden. Es ist bisher in keinem einzigen Fall gelungen, das Virus in menschlichen Zellen oder Zelllinien zur Vermehrung zu bringen.

? Wie „arbeitet“ das Virus?

Das Virus greift diejenigen Zellen des Körpers an, die im Dienste der Infektabwehr stehen. Infizierte Katzen können jahrelang gesund und glücklich leben, bis es zum Versagen der Infektabwehr kommt. Harmlose Erreger, die bei gesunden Tieren keine Krankheitssymptome auslösen, führen bei immungeschwächten Tieren zu schweren Erkrankungen und zum Tod. Ist die Erkrankung erst einmal ausgebrochen, gibt es kein geeignetes Medikament, um das Immunsystem wieder in seiner Funktion zu stärken.

? Wie wird das Virus übertragen?

Am häufigsten wird das Virus durch Bissverletzungen übertragen, da es in hohen Konzentrationen im Speichel einer erkrankten Katze vorkommt. Auch enge Sozialkontakte können in sehr, sehr seltenen Fällen zu einer Ansteckung führen. Welpen können bereits im Mutterleib oder beim Säugen infiziert werden. Die Übertragung durch Sexualkontakte hat eine untergeordnete Bedeutung. Zurzeit ist noch unklar, ob blutsaugende Parasiten wie Flöhe das Virus übertragen können.



Dr. Michael Streicher hat sich in seiner Tierarztpraxis ganz auf Katzen spezialisiert

? Gibt es einen FIV-Test?

Die vorhandenen FIV-Tests erkennen Antikörper gegen das Virus im Blut. Kein Test ist 100% sicher, sodass es auch hier zu falschen Ergebnissen kommen kann. Dies kann folgende Gründe haben:

- 1) Die Antikörper werden von dem üblichen Standardtest nicht erkannt.
- 2) Es zirkulieren trotz Infektion noch keine Antikörper im Blut. Vom Zeitpunkt der Infektion bis zum Nachweis von Antikörpern können 8 Wochen vergehen. Auffällige, negativ getestete Katzen sollten 8 bis 12 Wochen nach der ersten Blutuntersuchung nochmals getestet werden.
- 3) Katzenwelpen von FIV-positiven

Kätzinnen erhalten über die Milch der Mutter Antikörper. Bei einer Blutuntersuchung solcher Welpen werden diese als FIV-infiziert getestet, da die Antikörper der Mutter in deren Blut zirkulieren. Obwohl alle diese Welpen Antikörpertiter aufweisen, werden nur 30% der Welpen tatsächlich mit FIV infiziert. Die von der Mutter übertragenen Antikörper können bis zu vier Monate bei den Welpen im Blut nachweisbar sein. Es ist daher ratsam, verdächtige Welpen erst in einem Alter von mindestens sechs Monaten zu testen. Das Virus kann in Laboren isoliert werden, sodass man hier unabhängig von der Antikörperbildung eine Diagnose stellen kann. Diese Tests

kommen dann zum Einsatz, wenn an dem vorliegenden Testergebnis Zweifel aufkommen.

? Welche Symptome zeigt FIV?

FIV hat keine spezifischen Symptome, das heißt, man kann anhand der Symptome einer Katze nicht auf FIV schließen. Je nach Krankheitsverlauf können schlechtes Fell, Dauerfieber, starke Gewichtsabnahme, Appetitlosigkeit oder auch nur Durchfall auftreten. Häufig zeigen sich chronische oder wiederkehrende Entzündungen von Haut, Harnblase und der oberen Atmungsorgane.

? Gibt es eine Impfung?

Die Entwicklung einer wirksamen Impfung gegen FIV ist aufgrund der hohen Anzahl und Variationen der Virusstämme schwierig. In den USA gibt es bereits einen FIV-Impfstoff, man weiß jedoch noch nicht genau, ob er

den erhofften Erfolg bringen wird. In Deutschland ist dieser Impfstoff nicht zugelassen.

? Gibt es Behandlungsmöglichkeiten?

Nein, es gibt derzeit kein Medikament, das die Erkrankung besiegen kann. Zurzeit gibt es einige Studien mit Interferonen, wissenschaftliche Auswertungen stehen aber noch aus. Erste Ergebnisse zeigen aber eine gewisse Wirksamkeit und könnten beim Vorliegen weiterer positiver Resultate einen vielversprechenden Ansatz zur Krankheitsbekämpfung liefern.

? Meine Katze hat FIV. Was nun?

Die Diagnose FIV ist kein Grund, eine Katze einzuschläfern. Sie kann noch bis zu 10 Jahre glücklich leben, bevor es zum Ausbruch der Krankheit kommt. Es gibt momentan keinen sicheren Beweis, dass alle infizierten Katzen

auch eine Immunschwäche ausbilden und daran sterben, es sieht aber leider danach aus. Sie sollten alles dafür tun, dass Ihre infizierte Katze, und auch die Katze der Nachbarn, keinen unnötigen Risiken ausgesetzt sind.

? Woran erkenne ich den Ausbruch der Erkrankung?

Sollte Ihre FIV-erkrankte Katze einen Schnupfen, Husten oder Ähnliches entwickeln, bedeutet dies nicht zwangsläufig, dass die Immunschwäche nun ausgebrochen ist. Es ist wichtig zu wissen, dass auch FIV-erkrankte Katzen sich erkälten können, ohne dass es zum Ausbruch der Krankheit kommt. Solange das Immunsystem nicht durch das Virus zerstört ist, kann jeder bakterielle Infekt mit Medikamenten behandelt werden. Auch hier ist die Kommunikation mit Ihrem Tierarzt wichtig, damit für Ihre Katze die optimale Behandlung gewählt werden kann.

Dr. Michael Streicher